

Sportgeschichte: 140 Jahre Rudern in Wesel

Die Ruder- und Tennisgesellschaft Wesel steht in der Tradition des Ruder-Clubs Wesel, der am 23. Mai 1875 gegründet wurde.

VON FRITZ SCHUBERT

WESSEL Der 23. Mai ist für Weseler Ruderer ein Datum mit besonderer Bedeutung. Denn 1875, vor nun genau 140 Jahren, trat an diesem Tage der Ruder-Club Wesel an die Öffentlichkeit. Er hielt nicht lange, war aber ein maßgeblicher Wegbereiter der Sportart Rudern in Deutschland und besonders auf dem Rhein. Nach Gründungen in Hamburg 1836 sowie in den 70er Jahren des 19. Jahrhunderts in Kiel, Elbing, Frankfurt, Berlin, Breslau und Halle sah Vater Rhein „Ruder-knechte in freiwilliger Betätigung“ zuerst 1871 in Ludwigshafen, 1873 in Köln und 1875 eben in Wesel. So ist es festgehalten in der Festschrift der Rudergesellschaft Wesel (heute Ruder- und Tennisgesellschaft Wesel) zu ihrem 25-jährigen Bestehen 1932. Wilhelm Hoettger, damals bereits Ehrenmitglied der RGW 1907, wird darin bescheinigt als Mitbe-



Von der Flagge des Ruder-Clubs Wesel, gestickt vor 140 Jahren von dessen Damen, ist wohl nur noch diese Abbildung erhalten.

gründer „der Nestor des rheinischen oder gar des deutschen Rudersports“ zu sein.

Schon im ersten Jahr machten Hugo Lisner, Carl und Theophil Achenbach, Edmund Welter, Fritz und Carl Becker mit sportlichen Leistungen auf sich aufmerksam. Die „Weseler Zeitung“ berichtete 1875 über eine Regatta im Nachbarland:

„Ganz Rotterdam war auf den Beinen, um die Weseler Ruderer zu sehen.“ 1876 war es bei der Kaiser-Regatta in Bad Ems kein Geringerer als Wilhelm I. selbst, der die Weseler Mannschaft „obwohl von Köln besiegt – für ihr tapferes Durchhalten“ bei der Preisverteilung im Kurhaus beglückwünschte.

1880 ging das erste Kapitel Weseler Rudergeschichte jäh zu Ende: Das schwimmende Bootshaus auf der Lippemündung sank bei seiner Einweihung wegen Überlastung, „ungeheure Kosten für die Kampffahrten“ sowie „Exklusivität bei der



Ein Aushängeschild der heutigen RTGW ist Hanno Wienhausen (r.), der lange dem Nationalkader angehörte.

FOTO: ARCHIV

Aufnahme neuer Rudergänger“ sollen laut Chronik zum Zusammenbruch beigetragen haben. Die Mitglieder des am 1. Oktober 1907 Nachfolgers RGW, hervorgegangen aus dem Stammtisch „Verein der Vesalen“, haben die Erinnerung an die Pioniere ihres Sports stets hochgehalten. Unter anderem mit einem Ehrenplatz für die Flagge des Weseler Ruder-Clubs, die dessen Damen gestickt hatten. Sie scheint verloren

gegangen zu sein. Doch gibt es noch eine Abbildung der prächtigen Handarbeit.

Aus der Rudergesellschaft ist ein Verein erwachsen, der einerseits Traditionen pflegt, andererseits Innovationen nicht scheut. Schon 1910 wurde beschlossen, den Schülern des Gymnasiums Ruderunterricht zu erteilen. 1913 ging erstmals ein Damenvier zu Wasser – einer der ersten im Deutschen Ruderver-

band. 1929 fällt der Beschluss, einen Tennisplatz für Frauen und Töchter der Ruderer anzulegen, den sogenannten Verlobungszwinger.

Nach dem Zweiten Weltkrieg kam es zu richtungsweisenden Fusionen. Der 1924 gegründete Ruderclub Wesel kam 1950 hinzu. Ebenso bekam die Tennisabteilung Zuwachs durch den gerade erst ins Leben gerufenen Tennisclub Wesel 1948, der wiederum in der Tradition

des TC von 1919 stand. Der TC Wesel 1948 brachte zudem eine Tischtennisabteilung mit, die bis 1977 Bestand hatte.

1978 vergrößerte die Gründung der Yachtabteilung das Spektrum, 1979 wurde die Surfabteilung gegründet. Wassersport ist bis heute der Hauptmotor der RTGW, die ganz aktuell um eine Drachenboot- und eine Segelabteilung erweitert wurde.